

Das alte Haus

Es war eine dunkle und stürmische Nacht, als Emily beschloss, einen Spaziergang durch das alte Dorf zu machen. Der Wind heulte um die Ecken der Häuser und ließ die alten Bäume knarren. Als sie an einem verlassenem, alten Haus vorbeikam, hörte sie ein unheimliches Knarren und Klirren aus dem Inneren.

Neugierig öffnete Emily die alte Tür des Hauses und trat ein. Ein kalter Schauer lief ihr über den Rücken, als sie die düsteren Flure erkundete. Plötzlich hörte sie ein leises Scharren und Zischen hinter sich.

Sie drehte sich um und sah ein Gespenst, das mit seinen durchsichtigen Fingern über die Wände glitt. Emily zuckte zusammen, als das Gespenst mit einem lauten Krach auf sie zukam. Doch dann bemerkte sie, dass es traurig aussah und sie mit einem schüchternen Lächeln ansah.

Mutig trat Emily näher und sprach sanft mit dem Gespenst. Sie erfuhr, dass es seit Jahren allein in diesem alten Haus gefangen war und sich nach Gesellschaft sehnte. Emily beschloss, dem Gespenst zu helfen und versprach, zurückzukommen, um es zu besuchen.

Als sie das Haus verließ, sah Emily, wie die Sterne am Himmel leuchteten und der Wind sanft durch die Bäume strich. Sie wusste, dass sie einen neuen Freund gefunden hatte und freute sich darauf, ihn bald wiederzusehen. Und während sie nach Hause ging, hörte sie das leise Klirren und Knarren des alten Hauses hinter sich, als ob es ihr Lebewohl sagen würde.